



Bestellungen auf den Murrthalboten für die Monate November & Dezember werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Canstatt. Trauer-Anzeige. Den Freunden in Murrhardt und Badnang zur Nachricht, daß meine liebe, treue Gattin Anna, geb. Deutelin, nach kurzem Krankenlager, am 26. d. M., nach einem einjährigen Leiden, Montag Abend 8 Uhr unerwartet rasch aber sanft entschlafen ist.

Für Gicht-, Krampf- (Gliederreißer)- Leidende. Nachdem Frau Vorst, welche Tausenden gebesselt hat, gestorben ist, wende man sich jetzt an den Sohn C. Vorst in Verlichingen, Post Schönbühl.

Ohne Vermittlung von Agenten und ganz kostenfrei können gegen gute Pfandsicherheit Anlehen

Geld leihen gegen Pfandsicherheit aus Jooß & Ströbel in Heilbronn.

Badnang. Geld-Gesuch. 1200 M. sucht gegen dreifache Pfandsicherheit aufzunehmen. Rathschreiber Kugler.

Badnang. Dankagung. Nach Beendigung unseres Langkurzes fühlen wir uns veranlaßt, unserem Langlehrer, Herrn Schäfer, für seine Bemühungen auch öffentlich unsern Dank auszusprechen.

Hochgelbe Kanarienvögel. Partie von echten Trompeterhähnen und Harzer Hennen - 5 Hähnen und etwa 10 Hennen sind zu verkaufen.

Murrhardt. Allmandtheil hat zu verpacken Schmid, Wund- u. Gebirg.

Amliche Nachrichten. Am 22. Oktober wurde von der evangelischen Oberschulbehörde

die Schullehrer in Grab, Bez. Badnang, dem Schullehrer Altdorfer in Locherhof, Bez. Sulz, die in Willmanzingen, Bez. Reutlingen, dem Schullehrer Frau in Nassach, Bez. Badnang, die in Altsfürstendütte, Bez. Löwenstein, dem Schulamtsverweser Maier in Bejenfeld, Bez. Freudenstadt, übertragen.

# Reichstagswahl!

## Wähler im Bezirk Badnang!

Nur noch wenige Stunden trennen uns vom Abstimmungstag. Viele stehen noch unentschlossen, welchem Candidaten sie ihre Stimme geben wollen. Wähler! Schon bei der Wahl zum vorigen Reichstage verlor der seitiger Reichstagsabgeordnete v. Bühler an Boden, heute stehen noch mehr Männer auf der andern Seite. Was ist daran schuld? Wir antworten: Neben viel Anderem sein Verhalten und seine Stellung im Reichstage. Denn nicht nur, daß er im letzten Reichstage bei der Vernehmung der wichtigsten Gesetzesvorlagen mit Abwesenheit glänzte, ist auch seine Stellung dort derart, daß wenn er je einmal seine Stimme erhebt, er als „Wildes“ d. h. als Alleinredner, keiner Partei Angehöriger, auf Unterstützung nie rechnen kann.

Wähler im Bezirk Badnang, laßt euch nicht hohle Worte, die immer dieselben sind ohne Wirkung, vordemonstrieren, zeigt, daß ihr Spreu vom Kern zu unterscheiden wißt und keinen Sand in den Augen duldet, wählet frei und ohne Scheu den konservativen, Eurer Stimme würdigen Candidaten, wählet

**Gutspächter Friedrich Strodtbeck.**

**Das Wahlomitee.**

### S a l l.

Nachdem ich mich in Oberpontheim 16 Jahre lang einer sehr ausgedehnten Praxis erfreut habe und seit zehn Jahren mit der homöopathischen Heilmethode vertraut bin, habe ich mich in Hall als

**homöopathischer Arzt**

niedergelassen und biete Freunden dieser Art meine Dienste an.

**Dr. med. & Chirurg H. Löhr.**

Ein größeres Quantum Sägespähue wird sogleich zu kaufen gesucht. Oferten mit Angabe des innerhalb 14 Tagen zu liefernden Quantums und des Preises sind erbeten von Albert Gangleiter, Bauerschäft. Stuttgart.

Badnang. Schuhmacher auf holzgenagelte Arbeit geübt erhalten dauernde Beschäftigung bei Gustav Stelzer. Auf Martini wird ein älteres Mädchen, das in den häuslichen Geschäften bewandert ist und nebenbei noch ein Stück Vieh zu besorgen hätte, auf Land gesucht. Näheres in der Red. d. Bl. Einen Stehengebliebenen kann der Eigentümer gegen Einrückungsgebühren abholen bei W. Senninger, Conditor n. d. Post.

Lippoldsweiler. Am Feiertag Simon & Judas findet bei Birth Kaufmann gutbesetzte Tanzmusik statt, wozu freundlich eingeladen wird.

Badnang. Ein freundliches heizbares Zimmer, mit oder ohne Möbel, hat sogleich oder auf Martini zu vermieten Rudolph Dentsler.

Situations-Preise vom 26. Oktober. 1881

2 Kilo weißes Brod	60
2 Kilo schwarzes Brod	40-45
500 Gramm Dinstfleisch	—
„ „ Rindfleisch	45
„ „ Schweinefleisch	60
„ „ Kalbfleisch	50
„ „ Kuhfleisch	35-40
„ „ Hammelfleisch	80-86
„ „ Butter	80-90
„ „ Schweinefleisch	43
Ein 2 Stück Milchschwein, 1 Paar	24-30
Stroh	2 1/2 - 3
Heu	3 - 3 1/2
Durchschnittspreise vom Septbr.:	2 1/2 - 2 3/4

Sulzbach. Derjenige, welcher mir am Kirchweihsonntag im Gasse 3. Adler hier einen neuen schwarzen Filzhut mitgenommen, wird ersucht, solchen sofort an Herrn Aderswirth Kess zu übergeben, widrigenfalls gegen denselben, welcher bereits ermittelt ist, Klage erhoben wird.

Chr. Künzlen. Althütte. Waldenweiler.

Krieger- Verein. Nächsten Sonntag Monatsversammlung bei Kamerad Stein in Schöllhütte. Anfang Abends 6 Uhr. Hierzu ladet Jedermann freundlich ein Der Vorstand.

Badnang. Feuerwehr. Nächsten Freitag den 28. d. M., als am Feiertag Simon u. Judas, Nachmittags Punkt 4 Uhr hat die gesammte Mannschaft, mit Ausnahme des Hydropompzuges, mit sämtlichen Ausrüstungsgegenständen zu einer Uebung nebst Musterung auszurücken.

Sammlung hinter dem Hölse. Pünktliches und vollständiges Erscheinen erwartet um so eher, als im entgegengelegten Fall Punkt XIX. der ortspolizeilichen Vorschriften vom 5./10. Jun. d. J. streng gehandhabt werden wird, Den 24. Okt. 1881. Das Commando. Frachtbriefe zu haben in der Druckerei des Murrthalboten.

## Tagesereignisse.

Deutschland. Württembergische Chronik. Badnang den 26. Okt. Heute früh zeigte sich mit Tagesanbruch das erste Schneesgessen, immerhin noch zu früh für die rückständigen Herbstgeschäfte. Auf unserem Bahnhöfe herrscht seit einigen Wochen bewegtes Leben durch Ablieferung der Cichorienwurzeln und der Zuckerrüben, die in großer Menge hier

und in der Umgegend angebaut wurden und zur Verladung kommen. Badnang den 26. Okt. In Fornsbach ist gestern Dienstag früh 3 Uhr die dem alt Dshenwirth Karl Schieber gehörige große Scheuer nebst dem angebauten Wohnhaus des Glasers Rappold von Murrhardt bis auf den Grund abgebrannt. Der Brand drohte den Nachbargebäuden gefährlich zu werden, doch gelang es den Anstrengungen der Blöschmannschaften und Dank der herrschenden Windstille einer

weiteren Verbreitung des Feuers vorzubeugen, so daß auch die bereits zur Hilfeleistung herbeieilende Feuerwehr von Murrhardt wieder abbestellt werden konnte. Von dem Inhalt der Gebäude an Früchten, Futter, Wägen und Haushaltungssachen konnte wenig gerettet werden und ist der Schaden beträchtlich. Die Entstehungsurache ist noch nicht näher bekannt.

Murrhardt den 25. Okt. Heute früh 3 1/2 Uhr ertönte das Feuersignal. In dem 1 Stunde von hier entfernten Fornsbach stand eine mit Vorräthen gefüllte Scheuer in vollen Flammen. Das danebenstehende Wohnhaus, welches erst kürzlich der hiesige Glasermeister R. durch Kauf erworben und welches an nächst Martin beziehen wollte, brannte auch bis auf den Grund nieder. Die hiesige Feuerwehr, welche sofort mit Hydropomp und einer weiteren Spritze auf den Brandplatz eilte, konnte bei Spätem wieder umkehren, da die amtliche Nachricht kam, daß keine weitere Gefahr mehr vorhanden sei, somit hatte die Einwohnerschaft von Fornsbach die Feuerprobe allein bestanden.

In vielen württemb. Reichstagswahlkreisen herrscht viel Lebendigkeit und die Agitationen sind in einer Weise gestiegen, daß der Wahltag wohl nahen darf; die Volkspartei, die sich in Auffstellung von Candidaten besonders rühlig erweisen und auf diese Weise für Meinungsaustausch gesorgt hat, gibt sich alle Mühe, ihre Candidaten um jeden Preis durchzubringen. Am heftigsten sind die Wahlkämpfe im 1., 2., 3., 11. und 12. Wahlkreise. Im 1. Wahlkreise (Stuttgart Stadt und Amt) steht dem von der deutschen Partei aufgestellten Candidaten Rechtsanwalt Götz, der von der Volkspartei aufgestellte S. Schott gegenüber, ein Mann, der Götz ein strenger Gegner sein wird; als Dritter zeigt sich Dr. Dull, von der Sozialdemokratie aufgestellt, von dem man vermuthet, daß er leicht in Stichwahl mit einem der beiden Ueberrannten kommen könnte. Im 2. Wahlkreise, dem unsere beiden Nachbarbezirke Marbach und Waiblingen (Gammstatt-Ludwigsburg) zugehören, herrscht ein bitterer Kampf zwischen dem bisherigen Abgeordneten Frhr. v. Barnbiller (conserv.) und dem Posthalter Ketter von Ellwangen (Volkspartei). Beide Parteien machen gewaltige Anstrengungen, ihren Candidaten den Sieg zu verschaffen. Im 3. Wahlkreise (Besigheim, Bradenheim-Heilbronn-Neckarsum) erzuhen in letzter Stunde dem bisherigen Abgeordneten Hälde ein conservativer Gegencandidat in dem Frhr. von Fehrenbach-Lautenbach. Hälde's Wahl ist jedoch bestimmt vorhergesehen. Im 11. Wahlkreise stehen v. Bühler und Strodtbeck einander sehr scharf gegenüber und scheint der Ausgang zweifelhaft. Wähler hatte besonders im Weinsberger Thal und Haller Gegend bisher seinen besten Wahlkreis. Ebenso heftig betämpfen sich die Parteien im 12. Wahlkreise, wo Frhr. v. Hohenlohe v. Langenburg (seither. Abg.) in dem Volkstrübungen Karl Mayer seinen Gegner hat. Ein schwierigerer Opponent hätte dem Fürsten kaum erwachsen können. Weitere Wahlkreise, welche ohne Gegencandidaten waren, erhielten in letzter Stunde noch solche. Ein Glück, daß der 27. Oktober da ist, der wieder Ruhe in die bewegten Gemüther bringen wird.

Gaildorf den 21. Okt. Das von dem am 16. d. M. in Goldshöhe tagenden Versammlung von nationalliberalen und freiconservativen Wählern aus den Oberämtern Ellwangen, Alen u. Neresheim ernannte Wahlomitee hat sich bei seinem gestrigen Zutritt in Goldshöhe nun gleichfalls für Wahl-Enthaltung ausgesprochen und ist solche nun mit Ausnahme der Centrumspartei auf der ganzen Linie proklamirt. Möge die heutige Wahlkreiseintheilung halbwegs revidirt und durch diese Revision den zu Kaiser, Reich und dem Reichskanzler und seiner innern und äußern Politik stehenden Wählern unseres Bezirkes bald wieder Gelegenheit gegeben werden, ihren Ueberzeugungen anders als durch stillen Protest und großden, dumpfe Resignation Ausdruck geben zu können. Ueber 7000 deutsche Männer eines Wahlkreises werden durch eine verfehlte Wahlgemeinschaft doch nicht für alle Zeiten politisch mundtot bleiben sollen!! (R. V.)

Stuttgart den 25. Okt. Die auf gestern Abend auf die Wilhelmshöhe einberufene allgemeine Wählerversammlung zu Gunsten der Kandidatur des bekannten Führers der Sozialdemokraten, Dr. Dull, fand nicht statt, da sie auf Grund des Sozialistengesetzes verboten wurde. Der Einberufer selbst machte dies noch den Wählern bekannt. Ebenso sind alle weiteren Versammlungen, die den gleichen Zweck haben, von der Polizei im Voraus untersagt.

Die altdeutsche Weinstube der Ausstellung bleibt an der Ecke des Fährschen Hauses, gegenüber der Stiftskirche neu eingerichtet; sie wird bis Martini von den Herren Weber und Fromm eröffnet werden.

Von der Grenze des 11. und 12. Wahlbezirkes wird dem „S. L.“ geschrieben: Wer unter unserer Landbevölkerung seit Jahren lebt und weht, wie Einsender dieses, und seit mehr denn 30 Jahren viele Wahlbewegungen miterlebt und durchgemacht hat, der muß sich freuen, daß sich unser Landvolk bei wiederkehrenden Wahlen nicht mehr so leicht wie früher beeinflussen und von sogenannten lafirten Wahlprogrammen und dem Redestrom von „Volksgelündern“ hin- und herwehen läßt. Es hat aus Erfahrung sich, wie man sagt, hinter die Ohren geschrieben: Je längere Programme und je süßere Neben, desto weniger Wahrheit. Ein ehrlicher Mann verspricht nicht mehr als möglich, und als er bestimmt weiß, daß er halten kann. Warum dem Volke immer wieder nicht erfüllbare Hoffnungen glänzend vormalen, damit es nachher getäuscht ist? Und warum sich selbst für so einflußreich im Reichstage hinstellen, als ob Reichstags und mit ihm Bundesrath und Reichskanzler um den Abgeordneten tanzen müßten. Auch die Erfahrung liegt vor, daß Abgeordnete trotz Versprechung treuer Pflichterfüllung bei wichtiger Verhandlung des Reichstags in Berlin (unbeurlaubt) gar nicht zu finden sind. Unser Landvolk weiß ferner, daß des Volkes Wohl unserm Reichskanzler und dem Bundesrathe ebenso am Herzen liegt, wie unsern derzeit mobilen „Volkserneuern“, die sich zur Aufgabe gesetzt haben, an allem Bestehenden zu rütteln und zu schütteln, aber die Beweise noch schuldig sind, welche Opfer sie dem Vaterlande gebracht haben. Andere Völker beneiden uns um unsern Reichskanzler, und jeder ehrliche Deutsche im In- und Auslande ist stolz auf denselben, und warum sollte er es nicht? Wer aber Männer wählt, die nur darauf ausgehen, Reichsverfassung und was damit zusammenhängt, zu untergraben (sie heißen freilich „verbessern“), verständig der sich nicht an Kaiser und Reich? Unser Landvolk meint auch nicht, daß lauter subtile Herren und große Redner im Reichstag sitzen müssen, denn die Erfahrung lehrt ebenfalls, daß solche für des Volkes Wohl und Noth oft recht blind sind, oder ihre Parteiinteressen höher stellen als das Volkwohl. Darum wählt unser Volk gerne Männer, die sich um Kaiser und Reich offen und ehrlich bekennen, ohne unsere württembergischen Vorrechte zu vergeben, und die nach Manneswort nicht mehr versprechen, als im Bereich der Möglichkeit liegt zu erstehen. Somit wird unsere Landbevölkerung im 11. Wahlkreise Herrn Strodtbeck auf Weisenhof, im 12. dem Herrn Fürsten v. Langenburg seine Stimme geben.

(Unglücksfälle auf der Eisenbahn.) Gestern den 23. d. M. Vormittags 9 1/2 Uhr erhielt der funktionierende Aufseher Weichenwärter Wahl auf dem Bahnhof Stuttgart beim Rangiren auf dem innern Bahnhof lebensgefährliche Verletzungen.

Gestern Abend 9 Uhr nach Passirung des Güterzugs 20 hat Bahnwärter Jahn, Posten 116, Abtheilung Eisingen, den Hilfswärter Joh. Bauer von Eisingen, 40 Jahre alt, Vater von 4 Kindern, in der Nähe seines Wärterhauses bei km. 94/6 mit abgefahrenen Füßen todt im Geleise gefunden. Derselbe sollte Jahn heute früh 5 Uhr abfahren, ist ohne Zweifel heimlich mit Zug 820 von Eisingen hierher gefahren, während der Fahrt abgesprungen und vom Zug überfahren worden. Der Wärter von Posten 55, Abtheilung

Maulbronn, hat heute früh bei der Kontrolle zwischen Zug 38 und 303 die durch einen Zug überführte Leiche des Anstappers Pfeifer im Geleise aufgefunden. Der Getödtete war außer Dienst und scheint, auf verspätetem Heimgang begriffen, vom Zug 38 überfahren worden zu sein. Der Schnellzug 225, dessen Kreuzung mit Güterzug 362 von Rebringen nach Herrenberg verlegt war, ist gestern Nachmittag den 23. ds. M. in Folge unrichtiger Weichenstellung auf den Güterzug aufgefahren. Personen wurden nicht verletzt, die Materialbeschädigung ist unbedeutend. Der Schnellzug 225 erhielt eine Verspätung von 1 Stunde 41 Minuten.

In der Nacht vom Sonntag auf Montag brannte es in 3 Orten des Amtes Ludwigsburg, in Stammheim, Döwils und Neckargröningen. In Döwils taunten die Leute in ausgelassener Lust im „Köhlle“, während das Feuer über und hinter ihnen zusammenschlug, in letzterem Orte wurde das Feuer wahrscheinlich durch Bagabunden angelegt und verbreitete sich so rasch, daß Haus und Scheuer eines unvermögenden Maurers abbrannte und die Bewohner kaum noch vom Ihrigen retten konnten.

In derselben Nacht um 11 1/2 Uhr ist in Demmingen, wie dem „Staats-Anz.“ aus Neresheim gemeldet wird, Feuer ausgebrochen, wobei zwei größtentheils mit Stroh gedeckte Gebäude abgebrannt sind. Einer der Abgebrannten ist mit seinem Mobilien versichert, der andere aber nicht.

In der Nähe der neuen Kelter bei Kennenburg kam es am 23. Nachts zwischen ledigen Burken zu Thälichkeiten, wobei der ledige G. Mangold von Oberehlingen durch einen Messerstich in den Rücken, der die Lunge traf, lebensgefährlich verletzt wurde. Der Thäter ist der ledige Gotthilf Fischele von Liebersbronn; er wurde noch in der Nacht vom Stationskommandanten Müller verhaftet und hieher an die Polizei eingeliefert.

Am den 24. Okt. In Folge des Steinerschen Fallissements in Laupheim mußte am Freitag eine hiesige größere Brauerei ihre Insolvenz erklären. Gestern wurde einem andern hiesigen Bierbrauer ein Wechsel mit 17000 M. präsentirt, dessen Accept einer gefälligst hat.

Schramberg den 23. Okt. Am letzten Mittwoch und Donnerstag fanden in Hauach Besprechungen ab und württ. Bevollmächtigten statt über den Bau der Bahnstrecke Wolfsach-Freudenstadt. Ueber das Resultat dieser Konferenz erfahre ich als sicher, daß Folgendes als endgültig beschlossen festgestellt wurde: Die schon lange schwebende Frage der Bahnstation im Reichstag sitzen müssen, denn die Erfahrung lehrt ebenfalls, daß solche für des Volkes Wohl und Noth oft recht blind sind, oder ihre Parteiinteressen höher stellen als das Volkwohl. Darum wählt unser Volk gerne Männer, die sich um Kaiser und Reich offen und ehrlich bekennen, ohne unsere württembergischen Vorrechte zu vergeben, und die nach Manneswort nicht mehr versprechen, als im Bereich der Möglichkeit liegt zu erstehen. Somit wird unsere Landbevölkerung im 11. Wahlkreise Herrn Strodtbeck auf Weisenhof, im 12. dem Herrn Fürsten v. Langenburg seine Stimme geben.

Berlin den 25. Oktober. Seine Majestät der Kaiser ist kurz nach 9 Uhr in bestem Wohlbefinden von Baden-Baden hier eingetroffen.

Berlin den 25. Okt. Der Reichsanzeiger publicirt eine Anordnung des Staatsministeriums von heute, wodurch auf Grund des Sozialistengesetzes der keine Belagerungszustand über Altona, Wandsbek, Lauenburg mit Zubehör auf ein Jahr verlängert und auf Stadt und Amt Harburg ausgedehnt wird. Die Anordnung tritt am 29. Okt. in Kraft.

Breslau den 24. Okt. Heute Nachmittag fand unter zahlreicher Theilnahme des Publikums die Ueberführung der Leiche des Fürstbischofs vom Bahnhof nach der Kathedrale statt. In den Straßen, welche der Zug passirte, waren alle Läden geschlossen. Im Zuge befan-

